

**Konzeptidee:
Positionierung, Nutzungs- und Umsetzungs-
planung Sücka**



**Überarbeitete Version /
26.3.2025**

**Gasthaus und Naturzentrum für alpine Kulturlandschaft und
Wildnis Samina- / Galinatal**

Autor: Stefan Forster, ZHAW Tourismus und Nachhaltige Entwicklung,
Center da Capricorns, 7433 Muntogna da Schons

Inhalt

- Sücka – die Positionierungsidee
- Drei Geschäftsfelder
- Zielgruppenmodell
- Vision
- Raumnutzung
- Trägerschaft und Organisation (Betrieb)
- Fallbeispiele
- Kontext Biodiversität und Relevanz für das Land Liechtenstein (Beitrag zum Aktionsplan Biodiversität FL 2030+)
- Nächste Planungsschritte (Start- und Entwicklungsphase 2025/2026)
- Organisation und Inhalte (Start- und Entwicklungsphase 2025/2026)
- Kostenschätzung (Start- und Entwicklungsphase 2025/2026)

Positionierung Sücka

Zwei Zugänge zur Position «Alpine Kulturlandschaft und Wildnis»:

- 1. Historische, aktuelle und zukünftige Nutzung der alpwirtschaftlich geprägten (Walser-)Kulturlandschaften im Berggebiet Liechtensteins** (Biodiversität, (Walser-)Kulturwerte, Alpwirtschaft der Zukunft, Nahrungsmittelproduktion, Freizeit / Tourismus)
- 2. Verständnis und Bedeutung von Biodiversität und Wildnis im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung** (Ökosystemleistungen, Prozessschutz, nachhaltige Ressourcennutzung, Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Alpine Kulturlandschaft und Wildnis: Drei Sücka-Geschäftsfelder

1. **Gastronomie und Übernachtung – «Natur-Genusswerk Sücka»:** Vielfalt der Natur auf dem Teller, Verarbeitung und Veredelung von Produkten aus der alpinen Kulturlandschaft (experimentieren, erleben, gesund geniessen) /
2. **Gebietsmanagement / Naturzentrum und Lernort Sücka:** Gebietsmanagement Wildnisgebiet Samina / Galina, Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Biodiversität, (Walser-)Kulturlandschaft, Wildnis / Rangerwesen
3. **Angebotsentwicklung:** Biodiversität, Kulturlandschaft und Wildnis, Alpwirtschaft, Kultur, Region und Land (z.B. Höhenweg Gaflei – Sücka, Walserweg, Führungen ins Saminatal ...)

Sücka: Kulturlandschaft und Wildnis

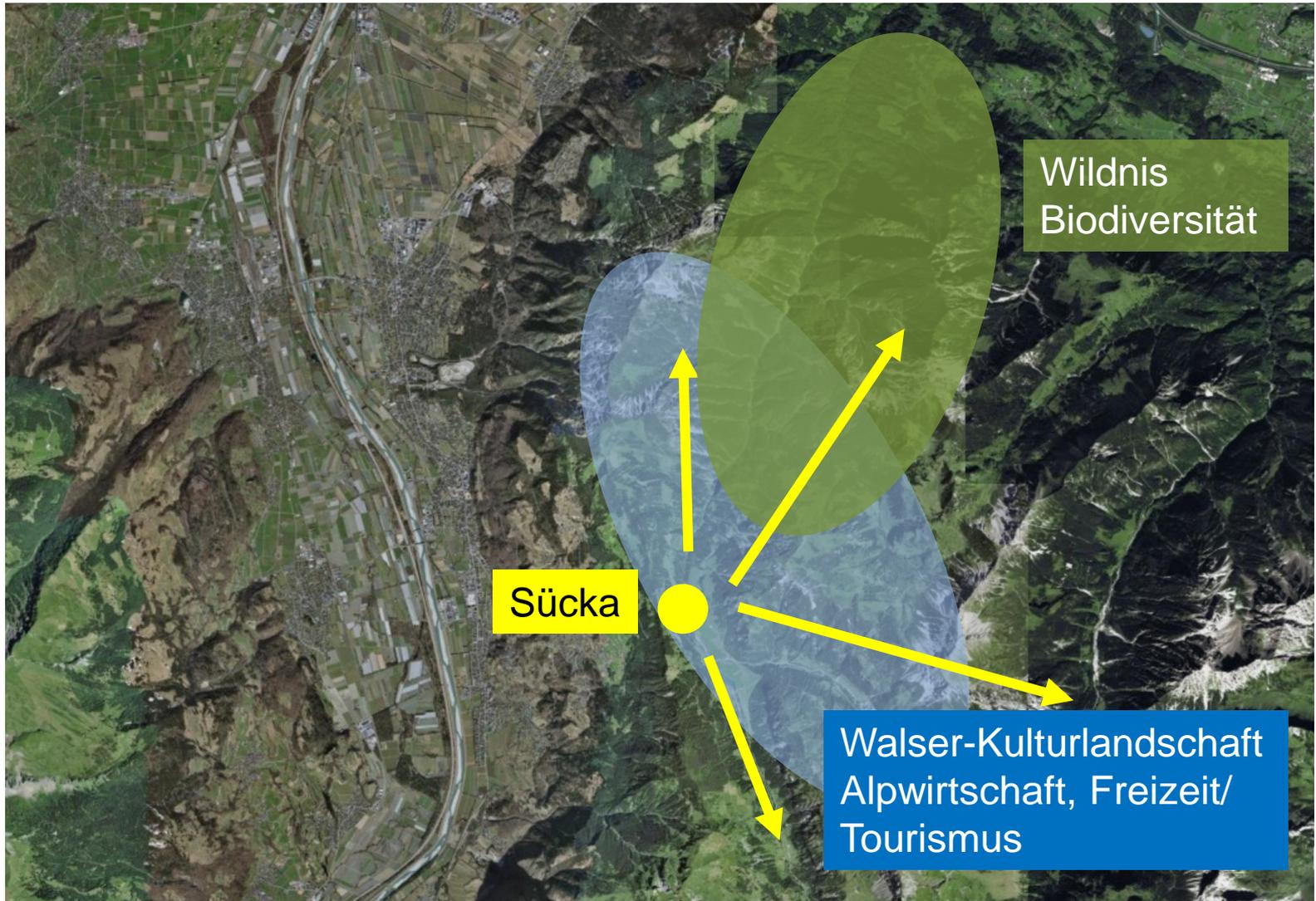
LIECHTENSTEIN, VORARLBERG: Alpine Kulturlandschaft und Wildnis Samina- / Galinatal

**SÜCKA: Gasthaus,
Naturzentrum**

**1. Gastronomie
Übernachtung
Natur-Genuss-
werk**

**2. Gebiets-
management
Naturzentrum
Lernort**

**3. Angebots-
entwicklung**



Wildnis
Biodiversität

Sücka

Walser-Kulturlandschaft
Alpwirtschaft, Freizeit/
Tourismus

Zielgruppen

- **Kulinarik-, Natur- und Kulturinteressierte:** Regionalität, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Kultur und Geschichte.
- **Sportliche (berg-)aktive Geniesser:innen:** Wandern, Biken, Schlitteln, Winterwandern, Schneeschuhlaufen (Tagesausflüge FL / Rheintal)
- **Natur-/Kulturaffine Gruppen:** Firmenausflüge, Firmenessen, Seminare, Familien-Feste.
- **Schulen:** Umwelt- / Kulturbildung, Schulzimmer auf der Alp
- **Forschungsinstitutionen:** Kooperationen, relevante Themen für die Bildungsinhalte.

Geschäftsfeld, Zielgruppen und potenzielle Partner

Geschäftsfeld	Zielgruppe	Partner (potenziell, nicht abschliessend)
Gastronomie und Übernachtung , Natur- und Genusswerk, Shop regionale Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Natur-, kultur- und kulinarikinteressierte Gäste • Tagesausflüge FL / Rheintal • Sportliche (berg-)aktive Geniesser*innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Alpgenossenschaften • Produzenten aus der Region • Liechtenstein Marketing • Clinicum Alpinum Gaflei • Feldfreunde.li
Gebietsmanagement Naturzentrum, Lernort	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen und Schulen / Firmen • Forschungsinstitutionen / Student:innen • Verbände 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen / Bildungsinstitutionen FL, Rheintal • Universität Liechtenstein • ZHAW • Bauernverband • Alpgenossenschaften • Feldfreunde.li • Inatura, Dornbirn
Angebotsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Naturaktive, kultur- und kulinarikinteressierte Gäste und Einheimische > Einzugsgebiet Triesenberg, Malbun, Gaflei, FL • Sportliche (Berg-)Aktive Geniesser:innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde(n) • Kulturvereine • Tourismusorganisation • Liechtenstein Marketing • LAV • Clinicum Alpinum Gaflei • Feldfreunde.li

Vision (Positions-Entwicklung) I

1. Gastronomie und Übernachtung / Natur- und Genusswerkstatt:

- Das Berggasthaus und die Alp Sücka sind ein natur- und kulturnaher Tourismus- und Alpbetrieb mit der konsequent gelebten Position: **Vielfalt der Natur aus der regionalen Kulturlandschaft auf dem Teller.**

2. Gebietsmanagement / Naturzentrum / Lernort Sücka:

- In der Sücka hat das Gebietsmanagement des Wildnisgebietes Samina / Galina ihren Stützpunkt. Die Sücka macht die Liechtensteiner und Vorarlberger Land-/Alpwirtschaft, die alpine Nachhaltigkeit im zusammenhängenden Themenfeld «**Kulturlandschaft und Wildnis**» mit Winter- und Sommer-Angeboten, mit Bildungsformaten und Forschungspartnerschaften lern- und erlebbar. Dafür wird u.a. auch eine eigene Rangerorganisation aufgebaut.

Vision (Positions-Entwicklung) II

3. Angebotsentwicklung:

- Ausgehend von der Sücka als Naturzentrum und Lernort sollen das Umfeld mit der Alpwirtschaft, mit den touristisch genutzten Gebieten, mit der Walser-Kulturlandschaft, dem Wildnisgebiet Samina- und Galinatal, allgemein das Liechtensteiner Berggebiet und die angrenzenden Teilräume Vorarlbergs in die Angebotsentwicklung einbezogen werden. **Im Zentrum stehen das Vermitteln und Erleben der vielfältigen Natur- und Kulturwerte.**

Raumnutzung für die drei Geschäftsfelder

- **Haupthaus > Restaurant / Hotel und Büroräumlichkeiten:**
 - Gastronomie Sitzplätze innen und aussen (Terrasse mit Aussicht)
 - Saal und Küche
 - Übernachtungsmöglichkeit (Hotel) angepasst an die Positionierung, resp. Strategie
 - Shop für regionale Produkte (aus dem Umfeld, Eigenentwicklungen) und Inforum
 - Büroräume Gebietsmanagement / Rangerwesen / Forschung und Bildung
- **Alpgebäude:**
 - Schulungs- und Lernraum / interaktive Ausstellung (mit Möglichkeiten für Wechselausstellungen)
- **Aussenraum und Umgebung:**
 - Direkter Aussenraum der Sücka, z.B. essbarer Garten mit Beeren oder Kräutern, Käserei ...
 - Weitere Umgebung: Höhenweg Gaflei, Walserweg, Rangerwesen, Führungen in die alpine Kulturlandschaft und ins Samina- und Galinatal etc. ...

Fallbeispiele

Center da Capricorns



Naturzentrum Thurauen



Pro Natura Aletsch Naturzentrum «Villa Cassel»



Inatura - Dornbirn



Lebenswertes Liechtenstein

Projekt Agrarökologie Liechtenstein (u.a. Verein
Feldfreunde)

FEILD
FREU
NDE



Kontext Biodiversität: Alpine Kulturlandschaft und Wildnis

„Liechtenstein liegt an der geologischen Grenze zwischen den Ost und Westalpen. Das Land lässt sich in drei unterschiedliche Naturräume unterteilen, die sich durch ihre einzigartigen Merkmale in Bezug auf Geologie, Klima, Vegetation und Nutzung auszeichnen. Es handelt sich konkret um die Rheintalebene, die Hanglagen auf der rheintalseitigen Bergflanke und das Berggebiet, welche jeweils zirka ein Drittel der gesamten Landesfläche ausmachen. Im Vergleich zur Landesfläche weist Liechtenstein eine überproportional hohe Anzahl an Lebensräumen auf und beherbergt Artengesellschaften sämtlicher Höhestufen zwischen 450 und 2600 m.ü.M (u.a. über 1500 Gefässpflanzen, 440 Moose, 1700 Pilzarten). Darunter finden sich verschiedene Arten von internationaler Bedeutung. Für die Erhaltung dieser und vieler weiterer Arten trägt Liechtenstein Verantwortung. Die in den letzten Jahrzehnten beobachtete negative Entwicklung der Artenzahlen in Liechtenstein und die steigende Anzahl an RoteListeArten sind besorgniserregend.“ (Auszug aus dem aktuellen Aktionsplan Biodiversität Fürstentum Liechtenstein 2030+)

Kontext Biodiversität: Alpine Kulturlandschaft und Wildnis

Die Bedeutung der Biodiversität ist nicht nur als zentraler ökologischer, sondern zunehmend auch als ökonomischer Faktor anerkannt. Biologische Vielfalt ist eine wesentliche Grundlage für die Stabilität von Ökosystemen und sichert Überlebenspotenziale für alle Organismen – einschliesslich des Menschen. In weiten Teilen der Gesellschaft wächst denn auch die Einsicht, dass die Erhaltung der natürlichen Ressourcen und der kulturellen Werte zu den wichtigsten Aufgaben des 21. Jahrhunderts gehören.

Ökosystemleistung

Biodiversität hat als Lebensgrundlage für unsere Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert. Denn wir sind als Menschheit eng mit der Biodiversität verknüpft. Intakte und funktionierende Ökosysteme sichern als Dienstleistungen für die Menschen und alle Lebewesen u.a. Nahrung, Trinkwasser, saubere Luft und fruchtbare Böden. Ökosysteme bieten zudem Schutz (bspw. ein Bergwald vor Steinschlag und Lawinen), sie speichern CO₂ und verhindern Erosion. Zudem dienen sie unserer Erholung und sie verkörpern als identitätsstiftende Faktoren unserer Landschaftswahrnehmung auch Heimat.

Kontext Biodiversität: Alpine Kulturlandschaft und Wildnis

Die Biodiversitätsfrage ist auf vielfältige Art und Weise die Schlüsselstelle für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften der Menschen.

Basisleistungen	Versorgungsleistungen
<ul style="list-style-type: none">• Bodenbildung• Erhaltung Nährstoffkreisläufe• Erhaltung Wasserkreislauf• Sauerstoffproduktion	<ul style="list-style-type: none">• Nahrung / Futter• Trinkwasser• Medikamente• Genetische Ressourcen
Regulierende Leistungen	Kulturelle Leistungen
<ul style="list-style-type: none">• Klimaregulierung / CO₂-Speicher• Erosionsschutz• Hochwasserschutz• Bodenfruchtbarkeit• Bestäubung• Schädlingsregulierung• Lärmschutz• Luftreinhaltung	<ul style="list-style-type: none">• Erholung• Freizeit / Tourismus• Wohlbefinden / Gesundheit• Standortattraktivität• Ästhetik• Regionale Identität («Heimat»)

Kontext Biodiversität: Alpine Kulturlandschaft und Wildnis

Der Schutz von Biodiversität erfordert gleichzeitig eine regenerative, extensive Nutzung der Kulturlandschaft und das Zulassen von mehr Natur, resp. mehr Prozessschutz in menschlich unberührten Wildnisgebieten. Diese beiden Zugänge zur Biodiversität, das Zusammenspiel zwischen nutzen und schützen, zwischen Mensch und Natur, zwischen alpiner Kulturlandschaft, Alpwirtschaft und Wildnis stehen im Zentrum der vorliegenden «Sücka-Positionierung» im Alpgebiet Liechtensteins und im Samina- und Galinatal.

Position Sücka und Wildnisgebiet mit hoher Relevanz fürs Land: Beiträge zum Aktionsplan Biodiversität FL 2030 +

Erhaltung und Förderung der Biodiversität als Landesaufgabe Aktionsplan Biosdiversität Fürstentum Liechtenstein 2030+

Auszug aus Medienmitteilung Liechtensteiner Regierung vom 11.11. 2024:

„In ihrer Sitzung vom 5. November hat die Regierung den Aktionsplan Biodiversität 2030+ verabschiedet. Mit dem Aktionsplan will Liechtenstein Massnahmen zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt umsetzen und damit einen Beitrag zur Einhaltung der Ziele der Biodiversitätskonvention leisten. Liechtenstein ist seit 1998 Vertragsstaat der Biodiversitätskonvention und unterstützt das global vereinbarte Ziel, mindestens 30 Prozent der weltweiten Land- und Meeresfläche bis 2030 unter effektiven Schutz zu stellen. Der Erhalt der Biodiversität ist eine Grundvoraussetzung für Erfolge beim Klimaschutz und bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels.“

Als Mitgliedstaat der Biodiversitätskonvention kommt Liechtenstein der Verpflichtung nach, eine nationale Strategie zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Biodiversität zu entwickeln. Die insgesamt 23 Handlungsziele der Konvention sind nun im Aktionsplan an die Gegebenheiten von Liechtenstein angepasst worden und daraus wurden konkrete Massnahmen definiert.

Aktionsplan Biodiversität Fürstentum Liechtestein 2030+

Der Aktionsplan beschreibt neben der Ausgangslage sieben zentrale Handlungsfelder und drei Querschnittsthemen, welche mit Zielen und entsprechenden Massnahmen verbunden sind.

Sowohl das vorliegende Sücka-Entwicklungsprojekt als auch das Vorhaben für die Errichtung eines grenzüberschreitenden Wildnisgebietes Samina- und Galinatal entsprechen zentralen Forderungen, resp. leisten einen wichtigen Beitrag zur Zielerfüllung der Handlungsfelder und der Querschnittsthemen im Aktionsplan:

- **Handlungsfeld 1: Grüne Infrastruktur** > u.a. Sicherung 30% der Landesfläche zur Förderung der Biodiversität / Schutzgebiete und Vernetzungsachsen

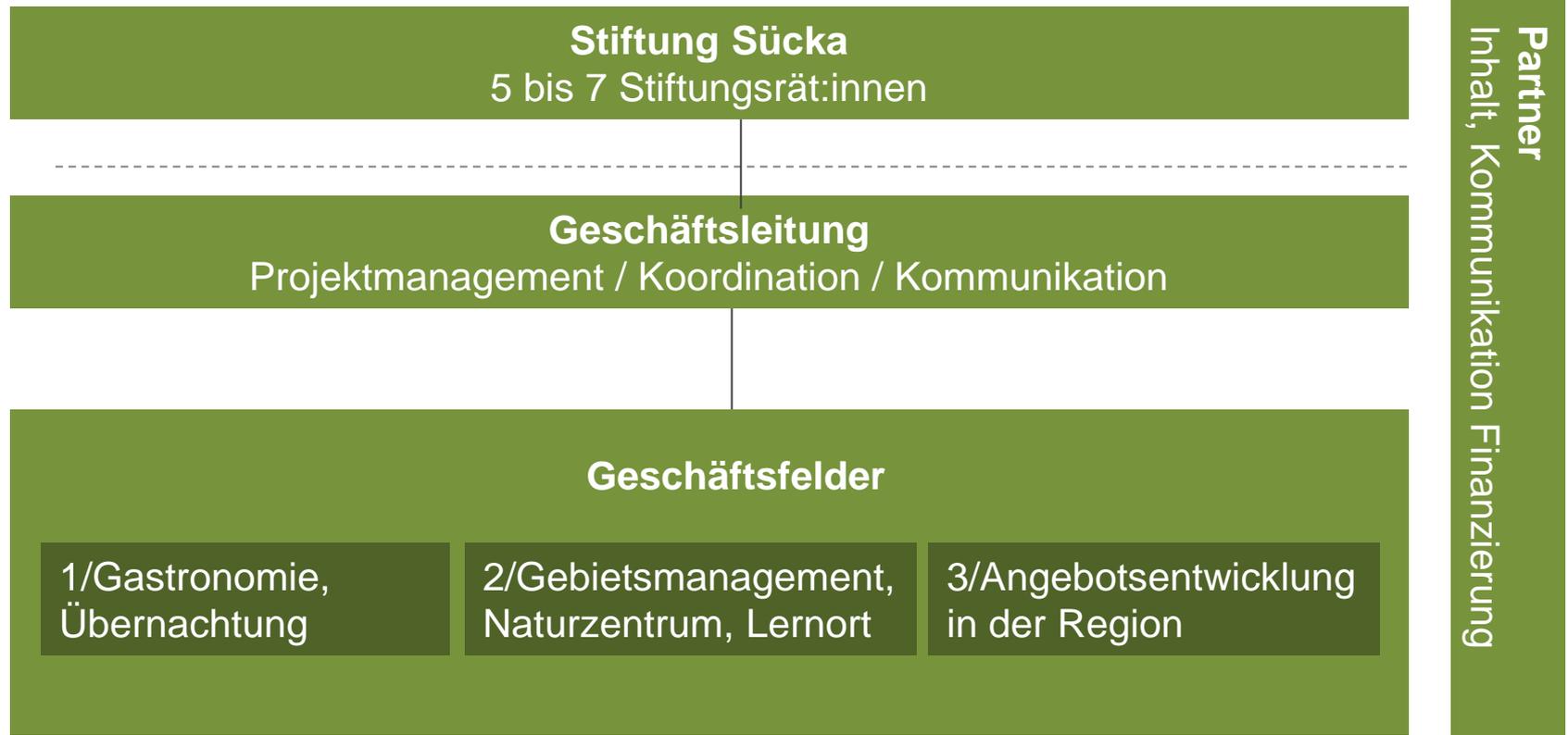
Position Sücka und Wildnisgebiet mit hoher Relevanz fürs Land: Beiträge zum Aktionsplan Biodiversität FL 2030+

- **Handlungsfeld 2: Degradierete Lebensräume** > u.a. Schutz und Pflege von Naturvorrangflächen / Einrichtung von Pufferzonen / hohe Qualität der Binnengewässer / nachhaltige Nutzung in der Land- und Forstwirtschaft > Ökosystemleistung gewährleisten / bestehende Magerstandorte erhalten)
- **Handlungsfeld 3: Prioritäre Arten und Lebensräume** > spezielle Fördermassnahmen
- **Handlungsfeld 5: Prozesse und Rahmenbedingungen** > u.a. Identifikation von Subventionen mit biodiversitätsschädigender Wirkung / Aufhebung von Fehlanreizen
- **Querschnittsthema: Beratung und Sensibilisierung** > Umsetzung von Beratungs- und Sensibilisierungsaktivitäten in allen Handlungsbereichen
- **Querschnittsthema: Inklusion und Zugang zu Information** > alle interessierten Personen können sich einbringen / Zugang zu den Informationen für alle sichern

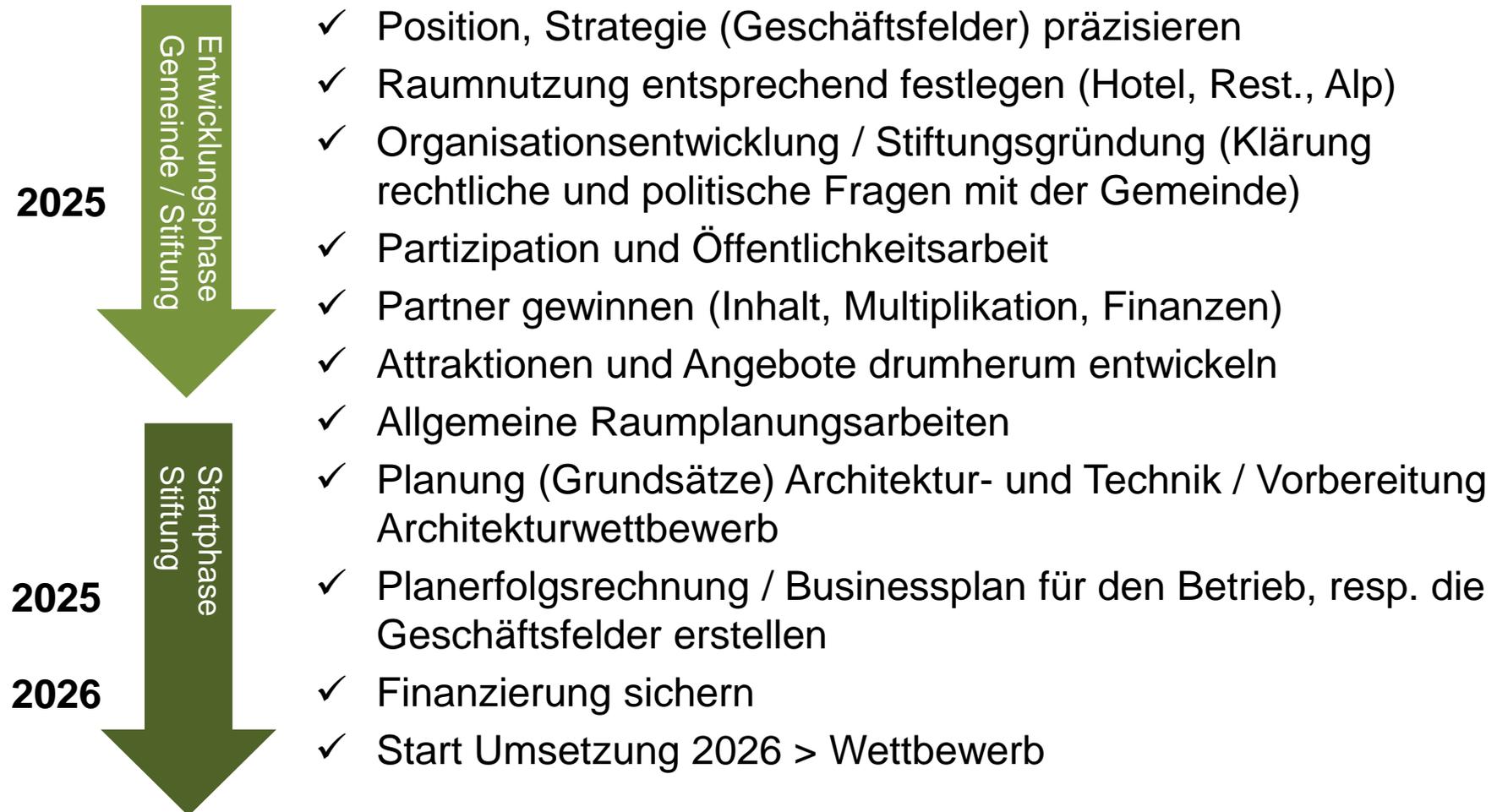
Gründung einer Stiftung SÜCKA

- Berghotel geht an eine neu zu gründende Stiftung. Das Gebäude wird von der Gemeinde an die Stiftung abgegeben (gestiftet) > anzustreben ist eine Abgabe durch die Gemeinde im Baurecht.
- Zusätzliche Räume der z.T. leerstehenden oder selten genutzten Alpgebäude könnten gemietet oder auch an die Stiftung übergeben werden.
- Die Stiftung realisiert das Gesamtprojekt mit weiteren Unterstützungsgeldern und Fremdkapital. Die Stiftung selber oder versch. Betriebsgesellschaften (z.B. AG, Verein) verantworten den Betrieb (1.Gastronomie und Übernachtung, 2.Gebietsmanagement / Naturzentrum, Lernort, 3. Angebotsentwicklung).

Modell Trägerorganisation > Stiftung Sücka (Betrieb)



Nächste Planungsschritte: Entwicklungs- und Startphase 2025 / 2026 ...



Projektorganisation 2025 / 2026 (Entwicklungs- und Startphase)

Trägerschaft: Gemeinde Triesenberg
Übergang 2025 an neue Stiftung

Steuerungsgruppe: Vertreter:innen der Gemeinde, Alpgenossenschaft, Land Liechtenstein, Samina-Stiftung, ev. weitere Stiftungen und Partner

Projektleitung: Projektmanagement / Entwicklung / Koordination / Kommunikation / Fundraising
Mandate: Architektur / Szenographie & Umweltbildung / Finanzplanung / Recht

Modul 1

Gastronomie / Übernachtung

Konzept / Businessplan
Partner
Raumnutzung
Bau- / Architektur

Modul 2

Gebietsmanagement / Naturzentrum

Konzept / Businessplan
Partner
Raumnutzung
Bau- / Architektur

Modul 3

Angebotsentwicklung

Aussenraum Sücka
Panoramaweg Gaflei – Sücka
(Kurhaus-Weg)
Walsenweg, Rangerwesen,
Angebote im Samina-/
Galinatal etc.

Modul 4

Stiftung Sücka

Organisations-Entwicklung
Partizipation
Strategie
Partnerschaften
Fundraising
Finanzierungsplan

Querschnitt-Modul: Bauplanung / Vorbereitung Architekturwettbewerb



Autor Konzeptidee:

Stefan Forster

ZHAW Tourismus und Nachhaltige Entwicklung,

Center da Capricorns

7433 Muntogna da Schons

stefan.forster@zhaw.ch +41 (0)78 823 01 18